

Wir halten uns hier rechts, immer noch bergan, und gehen immer weiter geradeaus, ungeachtet der abzweigenden Wege. Nach einer Weile zweigt der Lahnwanderweg rechts ab. Wir gehen allerdings ohne Markierung weiter geradeaus und biegen an der nächsten Möglichkeit dann rechts ab (hier sehen wir auch unser L wieder). An der nächsten Kreuzung stellen wir aber fest, dass der Lahnwanderweg wieder auf unserem trifft und somit ist es egal, welchen Weg man wählt. Beim Zusammentreffen beider Wege biegen wir rechts ab auf einen Forstweg. Etwas später stoßen wir auf einen schmaleren Weg als T. Nach rechts geht es zu einem Aussichtspunkt mit einer Schutzhütte (4:25 Std; 14,2 Km). Von hier oben hat man eine sehr schöne Sicht auf das Lahntal.

Nach einer kleinen Pause gehen wir zurück. Immer weiter geradeaus auf einen ebenen Weg passieren wir eine Schranke und stoßen auf die Kurve einer asphaltierten Straße, die steil bergab führt. Vor uns tauchen die Häuser von Balduinstein, das wir nach wenigen Minuten erreichen, auf. Hoch oben thront die Burg Schaumburg mit zwei sichtbaren Türmen. Unten angekommen, queren wir die Straße nach rechts, überqueren dabei die Gleise und biegen nach rechts ab zum Bahnhof, den wir kurz darauf erreichen (4:55 Std; 16,3 Km). Wenn noch Zeit ist, sollte man sich ruhig Balduinstein anschauen. Es lohnt sich.

## Notizen

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

## Touren Lahn



## Limburg - Balduinstein

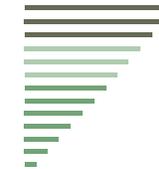
### Interessantes zum Schluss

1. Das Diezer Schloss überragt die Stadt und ist daher von überall zu sehen. Der älteste Teil stammt aus dem 11. Jahrhundert. 1696 wurde mit dem Umbau zu einem barocken Schloss begonnen, dessen Fertigstellung im Jahr 1705 stattfand.
2. Der Ort Fachingen wurde durch das Heil- und Mineralwasser bekannt. Die Quelle wurde 1740 entdeckt.
3. Der Ort Balduinstein gehört zu den schönsten Orten im Lahntal. Überragt wird er vom Schloss Schaumburg und der Burg Balduinstein. Die mittelalterliche Burg, die als Felsenburg gebaut wurde, befindet sich heute im Privatbesitz. Zum Teil wird sie als Jugendburg genutzt. Wenn man sich das Bild anschaut, möchte man fast meinen, sie schützt den Ort auch heute noch.



[www.wandern-ohne-auto.de](http://www.wandern-ohne-auto.de)

Erwin-Planck-Str. 1  
56076 Koblenz  
info@wandern-ohne-auto.de



**Kurzbeschreibung:**  
Länge: 16 Km, Zeit: 5 Std.

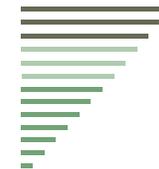
Aufstieg gesamt: 285 m  
Abstieg gesamt: 285 m

Bewertung: \*\*\*  
Markierung: schwarzes L auf weißem Grund für Lahnhöhenweg

Einkehrmöglichkeiten: Diez, Balduinstein

Rastplätze: Spielplatz mit Bank und Tisch oberhalb Diez

Verkehrsverbindungen: Bahn  
Koblenz Hbf – Limburg Bhf  
Balduinstein Bhf – Koblenz Hbf



## Tourenbeschreibung

Auch heute lassen wir uns zunächst wieder etwas von dem Zauber der Bistumsstadt Limburg anstecken und folgen anfangs dem Lahnwanderweg LW, der uns vom Bahnhof über die „Bahnhofstraße“ in die Altstadt führt. Am Ende der Straße stoßen wir auf eine Gasse als T, biegen hier links ab, dann rechts und bei einer Gabelung wählen wir den linken Ast. Da wir nicht schon wieder den gleichen Weg durch Limburg gehen wollten, verlassen wir nun den LW und biegen links ab in die „Kleine Rütsche“. Anschließend zweigen wir links ab und halten uns dann sofort wieder rechts um die Stufen einer Treppe abzustiegen. Zunächst gehen wir dann geradeaus, biegen dann rechts ab in die „Frankenstraße“, die wir bis zum Ende gehen. Hier biegen wir links ab und dann sofort wieder rechts. Nun stoßen wir auf unseren Lahnhöhenweg L (halten uns hier links), der parallel zur Lahn verläuft. Diese Variante fanden wir nicht so schön, da wir leider viel zu schnell die Altstadt verlassen mussten.

### Limburg - Balduinstein

Nach dem Unterqueren der Lahnbrücke biegen wir links in die „Walderdorffstraße“ ab. Immer geradeaus, aber leicht ansteigend, geht es weiter. Auf der Höhe der Staatsanwaltschaft zweigt nach rechts ein schmaler asphaltierter Fußweg ab. Es geht auch nun vorerst immer geradeaus und leicht ansteigend. Wir biegen dann links ab, passieren hinter dem letzten Haus einen Spielplatz auf der rechten Seite und einen Friedhof auf der linken Seite. Ungeachtet der abzweigenden Wege wandern wir immer weiter geradeaus, passieren eine Schranke und gelangen in den Wald hinein. Vorerst auf asphaltiertem Weg kommen wir an einer Schutzhütte vorbei.

Ab hier haben wir Waldboden unter den Füßen (allerdings nur vorerst). An einer großen Wegkreuzung, in der auch eine Bank steht, biegen wir rechts ab, gehen wieder weiter geradeaus und kommen so zu einer großen Streuobstwiese. Die Markierung des Lahnhöhenweges ist hier etwas problematisch, aber wir dürfen uns hier auf den LW verlassen.

Als nächstes überqueren wir die Bahngleise und halten uns dann sofort links. Auf dem asphaltierten Wirtschaftsweg wandern wir immer weiter geradeaus ungeachtet der Einmündung von links. Am Ende des Weges biegen wir links ab. Aus der Linkskurve des Weges zweigt geradeaus ein Wiesenweg ab. Diesem folgen wir ohne Markierung, verlassen somit den Radwanderweg, und haben außerdem noch das Vergnügen einen schöneren Weg gewählt zu haben. Parallel zur Lahn, an Feldern vorbei, biegen wir hinter dem letzten Feld links ab, ebenfalls ein Wiesenweg, und stoßen dann nach einigen Metern wieder auf den asphaltierten Radwanderweg, der auch unser Wanderweg ist. Auf diesem gehen wir nach rechts bis das wir zum Ortseingangsschild (1:55 Std; 5,9 Km) von Diez kommen. Einen kleinen Steg müssen wir noch überqueren und dann finden wir einen schönen Rastplatz vor, der leider zu früh kommt.



Daher zweigen wir auf dem nach links abbiegenden schmalen Fußweg ab. Es gibt einen unteren Weg und einen oberen Weg. Beide Wege sind richtig. Wir hatten den oberen Weg gewählt, der durch den Wald führt. Beim Zusammentreffen beider Varianten gibt es auch wieder eine Markierung, der wir steil bergan, einer Kehre folgend, bis zu einer Aussichtsplattform (2:05 Std; 6,3 Km) gehen. Nach einem Blick ins Land gehen wir bis zu einer Gabelung, wählen hier den linken Ast, stoßen sodann auf einen Forstweg als T und biegen hier auch wieder links ab.

Nach einer Weile passieren wir einen schönen Rastplatz mit einem Dach, das vor Sonne und Regen schützt. Auf dem Forstweg, der von alten Kastanienbäumen gesäumt ist, wandern wir noch ein kurzes Stück weiter geradeaus und kommen an dem Hochseilgarten des Diezer Stadtwaldes vorbei. Einige Meter weiter kommen wir zu einem großen Waldspielplatz mit mehreren Rastplätzen (2:15 Std; 7,4 Km). Dank des Schattens, den die Bäume hier spenden, verbringen wir eine angenehme und entspannte Pause.

Anschließend wandern wir noch ein paar Meter geradeaus durch den Wald und betreten dann das Diezer Wohngebiet. Die Straße gehen wir bergab auf das Diezer Schloss zu. Da wir heute ein wenig Zeit haben, entschließen wir uns, das Gelände etwas zu besichtigen. In dem Schloss sind heute die Jugendherberge, das Museum für Stadt- und Regionalgeschichte und das Standesamt untergebracht. Ein Bistro lädt zum Verweilen im Schlosshof ein. Von März bis Oktober ist das Bistro jeden Tag geöffnet und bietet

kleine Snacks und Getränke an. Vom Turm hat man einen sehr schönen Blick auf Diez mit seinen schönen alten Fachwerkhäusern und die Lahn.

Über die Schlosstreppe steigen wir hinab in die Altstadt. Zunächst halten wir uns rechts und dann links, queren dann einen Platz, anschließend die Lahn und biegen dann rechts ab. Die Straße führt uns in steilen Kehren Meter für Meter höher. Aus einer der Kehren zweigt nach rechts eine schmale Straße ab, die „Am Guckenberg“ heißt. Und es geht noch steiler. Oben angekommen stoßen wir auf eine Landstraße, hier halten wir uns rechts und gleich darauf wieder rechts in Richtung Fachingen. Die letzten Häuser von Diez lassen wir hinter uns (2:55 Std). Neben der Landstraße verläuft ein schmaler Trampelpfad, der uns nach mehreren Metern in den Wald führt. Vorher aber können wir noch einen Blick auf die, in der Ferne liegenden Burg Schaumburg werfen. Kurze Zeit später müssen wir aus dem Wald heraus und queren die Landstraße und den sich anschließenden Parkplatz.

### Touren Lahn

Auf einem asphaltierten Wirtschaftsweg folgen wir der Linkskurve und zweigen nach wenigen Metern auf einem Wiesenweg nach rechts. Es folgt nun der Abstieg nach Fachingen. Auf halber Höhe kommen wir zu einem Rastplatz (3:10 Std; 10,7 Km). Den letzten Rest des Abstiegs erledigen wir über eine Treppe. Unten an der Bahnlinie angekommen halten wir uns rechts und laufen hinter dem Bahnhofsgebäude auf die Unterführung zu, die wir links abbiegend unterqueren und dann den „Auweg“ geradeaus weiter gehen. Hinter dem letzten Haus geht es links in den Wald hinein. Steil bergan in Serpentinaen schraubt sich der Weg empor. Oben angekommen, stoßen wir auf einen etwas breiteren Waldweg, den wir in Laufrichtung geradeaus gehen. Nicht mehr ganz so steil gehen wir auf diesem Weg weiter und kommen an einen Rastplatz, der aber schon bessere Zeiten hatte, vorbei.

